

Niedersächsisches
Kultusministerium

Curriculare Vorgaben
für die Realschule
Schuljahrgänge 5/6

Erdkunde

An der Erarbeitung der Curricularen Vorgaben für das Unterrichtsfach Erdkunde in den Schuljahrgängen 5/6 waren die nachstehend genannten Lehrkräfte beteiligt:

Renate Frommelt-Beyer, Lengede

Uwe Hofemeister, Diepholz

Helga Niebuhr, Lamstedt

Annette Wegener, Uetze

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2004)

30159 Hannover, Schiffgraben 12

Druck:

Niedersächsisches Landesamt für

Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)

Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Die Curricularen Vorgaben können als „PDF-Datei“ vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) (<http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=332>) heruntergeladen werden.

Inhalt	Seite
1 Aufgaben und Ziele	4
2 Zur Arbeit mit den Themenbereichen	6
3 Themenbereiche für den Pflicht- und Wahlpflichtunterricht	7
3.1 Unser Nahraum	7
3.2 Lebensräume in Deutschland	8
3.3 Planet Erde	9
3.4 Lebensräume in Niedersachsen	10
3.5 Lebensräume in Europa	11
3.6 Leben in extremen klimatischen Regionen	12
3.7 Kinder der Welt	14
4 Leistungsfeststellung und -bewertung	15

1 Aufgaben und Ziele

Die Curricularen Vorgaben orientieren sich am novellierten Niedersächsischen Schulgesetz¹⁾, berücksichtigen den Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Realschule“²⁾ und beziehen sich auf die „Rahmenrichtlinien für die Realschule, Geschichtlich-soziale Weltkunde“.³⁾

Zentraler Gegenstand des Erdkundeunterrichts ist der Raum als Lebens- und Handlungsraum von Menschen. Im Erdkundeunterricht werden Probleme von Menschen in und mit ihrer räumlichen Umwelt untersucht. Hierbei werden Möglichkeiten, Konsequenzen, Grenzen und Fehlentwicklungen der Nutzung von Räumen und Ressourcen aufgezeigt und bewertet, um zu verantwortungsbewusstem Handeln, Urteilen sowie mündiger Selbst- und Mitbestimmung zu gelangen. Der Erdkundeunterricht fördert eine gegenwartsbezogene und zukunftsorientierte Betrachtung der Erde, die auch die historisch-genetische Entwicklung einschließt. Dazu gehört die Erfahrung der Erde als nicht vermehrbare Lebensgrundlage, mit der verantwortungsbewusst umzugehen ist (Prinzip der Nachhaltigkeit).

Das Fach Erdkunde vermittelt Einsichten in wesentliche Geofaktoren in ihrem Zusammenwirken zum Verständnis von Ökosystemen.

Da der Erdkundeunterricht raumwirksames Verhalten von Lebensgruppen und Nationen thematisiert, hilft er dabei, sich mit Weltbildern und Stereotypen auseinander zu setzen. Durch Perspektivenwechsel fördert er das Verständnis für andere Kulturen und Lebensformen.

Der Erdkundeunterricht weckt das Bewusstsein für die zunehmende Globalisierung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Vorgänge. Er vermittelt Einsichten in ihren Einfluss auf menschliches Handeln in verschiedenen Räumen und in die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit. Er zeigt individuelle verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten auf.

Ziel des Erdkundeunterrichts in den Schuljahrgängen 5/6 ist insbesondere der Aufbau geografischen Orientierungswissens (einschließlich Topografie), die Entwicklung von Raumverständnis und der Erwerb fachlicher Grundkenntnisse. Fallbeispiele mit exemplarischem Charakter werden mit orientierenden Unterrichtsverfahren verknüpft und bilden damit die Voraussetzung für die Einordnung und das Verständnis regionaler und nationaler Prozesse und Probleme. Die erweiterte Allgemeinbildung wird mit Hilfe lebensnaher Sachverhalte über ein vertieftes Verständnis von geografischen Inhalten eingelöst. Schülerinnen und Schüler lernen diese zu verknüpfen und im Sinne eines anschlussfähigen Wissens für die Lösung geografischer Problemstellungen zu nutzen. Dabei wird der regional-thematische Ansatz zugrunde gelegt. Mit der Gliederung der Lernprozesse nach dem Prinzip vom Einfachen zum Komplexen sowie der Sicherstellung der Kontinuität und des Wiederaufgreifens von Inhalten wird sowohl der Verständisfähigkeit der Schülerinnen und Schüler als auch den Aufgaben und Zielen des Faches Rechnung getragen. Durch die schwerpunktmäßige Betrachtung des Nahraums und die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sollen die Schülerinnen und Schüler Erdkunde handelnd erleben.

¹⁾ Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) in der Fassung vom 02. Juli 2003 (GVBl. S. 244).

²⁾ „Die Arbeit in der Realschule“ (Erl. d. MK v. 03.02.2004 – SVBl. 3/2004, S. 100).

³⁾ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Rahmenrichtlinien für die Realschule, Geschichtlich-soziale Weltkunde, Hannover 1995.

Die systematische und konsequente Einübung geografischer Denk- und Arbeitsweisen soll den Schülerinnen und Schülern helfen, räumliche Zusammenhänge darzustellen und zu verstehen, das Lernen aktiv zu gestalten und auch im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Leben handlungsfähig zu sein.

Der Erdkundeunterricht in den Schuljahrgängen 5 und 6 der Realschule trägt zur Erfüllung des Bildungsauftrages des Niedersächsischen Schulgesetzes bei, indem er bei den Schülerinnen und Schülern in drei Kompetenzbereichen die folgenden Kompetenzen fördert:

A Geografische Sachkenntnisse

- Einsicht in wesentliche Geofaktoren haben
- Wechselwirkung zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren kennen
- Verschiedene Lebensräume kennen
- Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns kennen
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben

B Erkenntnisgewinnung

- Fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken anwenden
- Informationen gewinnen und verarbeiten
- Über geographische Sachverhalte kommunizieren
- Geografische Sachverhalte präsentieren

C Urteilen und Handeln in Kontexten

- Einsicht in die Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens haben
- Freizeit umweltbewusst gestalten
- Andere Kulturen kennen und verstehen

2 Zur Arbeit mit den Themenbereichen

Die Kompetenzen, Intentionen und Inhalte sind verbindlich und strukturieren den Unterricht für zwei Drittel der in der Stundentafel genannten Unterrichtszeit. Die methodisch-didaktischen Aussagen in den Hinweisen beziehen sich auf die Inhalte und enthalten Anregungen für die unterrichtliche Arbeit. Unter Verknüpfungen werden Möglichkeiten kumulativen Lernens im Fach und über die Fachgrenzen hinweg innerhalb der Schuljahrgänge 5/6 aufgezeigt. Die Anordnung der Themenbereiche und die ihnen zugeordneten Zeitrichtwerte sind Vorschläge. Die unter „Inhalte“ aufgeführten Fachtermini stellen einen verbindlichen Mindestkanon dar. Jedem Themenbereich lässt sich eine Vielzahl von Kompetenzen zuordnen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Schwerpunktbildung wurde eine Auswahl getroffen. Die aufgeführten Kompetenzen lassen sich mit dem jeweiligen Thema besonders gut erreichen. Die Kompetenzen „Fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken anwenden“ und „Regionale, nationale und globale Orientierungsraaster haben“ sind in allen Themenbereichen relevant.

Die Reihenfolge der aufgeführten Themenbereiche für den Pflichtunterricht ist nicht verbindlich.

	Themenbereiche	Zeitrichtwerte/Std.
3.1	Unser Nahraum	12
3.2	Lebensräume in Deutschland	12
3.3	Planet Erde	12
3.4	Lebensräume in Niedersachsen	12
3.5	Lebensräume in Europa	12
3.6	Leben in extremen klimatischen Regionen	12

3 Themenbereiche für den Pflicht- und Wahlpflichtunterricht

Pflichtunterricht

3.1	Themenbereich Unser Nahraum	Zeitrhythmus: 12 Std. Schuljahrgang: 5
------------	---------------------------------------	---

Kompetenzen

- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)
- Fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken anwenden (B)
- Freizeit umweltbewusst gestalten (C)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler kennen ihren Schulort und seine topografische und administrative Einordnung. Sie entnehmen aus geografischen Arbeitsmitteln Informationen. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage selbst erhobene Daten zeichnerisch darzustellen. Sie kennen Freizeitangebote im Nahraum und können einen Tagesausflug in ihre Umgebung planen.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Neuer Schul(stand)ort – neuer Schulweg - Vom Luftbild zur Karte - Topografische Karte (Legende, Maßstäbe, Höhenlinien, Gitternetz) - Kartierung am Schulort - Freizeitangebote im Nahraum - Planen eines Tagesausflugs im Nahraum - Orientierungswissen: Schulort, Gemeinde/Stadt, Landkreis/Großraum 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit dem Orts-/Stadtplan arbeiten - Mappen/Hefte führen - Internet zur Information nutzen - Orts- oder Stadtrundgang/Ortsrallye entwerfen - Beispiele für Kartierungen: Hausformen in einer Wohnstraße, Gebäudenutzung in einer Geschäftsstraße, Firmen/ Betriebe im Gewerbegebiet - Kinderstadtplan erstellen (Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Läden für Kinder, Restaurants und Eisdielen, Bushaltestellen mit Zielorten, Sehenswürdigkeiten) <p>Verknüpfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik: Leitidee Daten und Zufall (3.5) Curriculum Mobilität: Baustein „Einsteigen – Umsteigen – Aussteigen“, Baustein „Lebensräume – Lebensträume“, Baustein „Tourismus“

3.2	Themenbereich Lebensräume in Deutschland	Zeitrichtwert: 12 Std. Schuljahrgang: 5
------------	--	--

Kompetenzen

- Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns kennen (A)
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)
- Fachspezifische Arbeitsweisen und -techniken anwenden (C)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage mit dem Atlas zu arbeiten. Sie kennen die Großlandschaften und die Oberflächengestalt Deutschlands. Sie benennen und lokalisieren die Bundesländer und ihre Hauptstädte. Sie kennen ausgewählte politische und wirtschaftliche Zentren Deutschlands.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Atlas (Kartenübersicht, Register, physische Karte) - Orientierungswissen: Topografie Deutschlands, Großlandschaften (Tiefland, Mittel- und Hochgebirge), Politische Gliederung (Bundesländer und Landeshauptstädte) - Bundeshauptstadt Berlin - Frankfurter Flughafen - Hamburger Hafen 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Puzzle Bundesländer erstellen/benutzen - Computergestützt lernen (z. B. mit Topografie-software) - Faustskizzen zeichnen <p>Verknüpfungen</p> <p>Erdkunde: Unser Nahraum (3.1), Lebensräume in Europa (3.5)</p>

3.3	Themenbereich Planet Erde	Zeitrictwert: 12 Std. Schuljahrgang: 5
------------	-------------------------------------	---

Kompetenzen

- Einsicht in wesentliche Geofaktoren haben (A)
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)
- Fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken anwenden (B)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler haben einen Überblick über den Planeten Erde im Weltall. Sie besitzen Kenntnisse von der Gestalt und den Bewegungen der Erde. Sie kennen die Gründe für die Entstehung von Tageszeiten. Sie können mit geografischen Arbeitsmitteln wie dem Globus und Orientierungsrastern wie dem Gradnetz umgehen. Sie haben einen Überblick über die Lage und Verteilung der Kontinente und Ozeane.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Unser Sonnensystem (Aufbau und Größenverhältnisse) Gradnetz (Längengrad, Breitengrad, Nullmeridian, Äquator, Pol, Nordhalbkugel, Südhalbkugel) Kontinente und Ozeane - Rotation der Erde und ihr Umlauf um die Sonne - Entstehung von Tag und Nacht - Globus 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Globus basteln - Einen Kompass selbst herstellen - Weltraumbilder auswerten - Mit dem Tellurium arbeiten - Ein Planetarium besuchen <p>Verknüpfungen</p> <p>Erdkunde: Lebensräume in Niedersachsen (3.4) Physik: Dauermagnetismus (2.3.2)</p>

3.4	Themenbereich Lebensräume in Niedersachsen	Zeitrictwert: 12 Std. Schuljahrgang: 5
------------	--	---

Kompetenzen

- Wechselwirkung zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren kennen (A)
- Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns kennen (A)
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sich die Erdoberfläche durch Naturgewalten, aber auch durch menschliches Handeln verändert. Sie sind in der Lage, Bildern und Filmen Informationen zu entnehmen. Sie kennen die naturräumlichen Bedingungen ausgewählter Regionen Niedersachsens. Sie kennen Hannover als Sitz der Landesregierung und des Landesparlaments sowie Standorte bedeutender Industrieunternehmen und ihre Verflechtung mit dem Umland.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Landschaften Landschaftsformen in Niedersachsen (Marsch, Geest, Börde, Mittelgebirge) Topografie Niedersachsens - An der Nordseeküste: Ebbe und Flut (Tide, Tidenhub, Gezeiten, Hochwasser, Niedrigwasser, Watt, Priel) Sturmfluten und Überschwemmungs- katastrophen Küstenschutz (Deich) - Hannover als Landeshauptstadt - Wolfsburg als Standort der Autoindustrie - Bild- und Filmauswertung 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen (Gezeitenkalender) auswerten - Modelle anfertigen (Deichbau, Entstehung von Ebbe und Flut) - Exkursion in den Nationalpark Wattenmeer durch- führen - Ein Regionales Umweltzentrum (RUZ) besuchen - Mit physischen und thematischen Karten arbeiten - Prospektmaterial und Informationen (z.B. Internet) zu den Regionen beschaffen und auswerten - Säulendiagramme zeichnen <p>Verknüpfungen</p> <p>Mathematik: Leitidee funktionaler Zusammenhang (3.4), Leitidee Daten und Zufall (3.5)</p>

3.5	Themenbereich Lebensräume in Europa	Zeitrictwert: 12 Std. Schuljahrgang: 6
------------	---	---

Kompetenzen

- Wechselwirkung zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren kennen (A)
- Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns kennen (A)
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler besitzen ein Orientierungswissen zu Europa. Sie kennen Großlandschaften, typische Merkmale des Klimas und der Vegetation. Sie kennen Unterschiede wirtschaftlichen Handelns in ausgewählten Regionen Europas. Sie entnehmen aus geografischen Arbeitsmitteln Informationen.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Großlandschaften Klimatische Gliederung Politische Gliederung Topografie - Landwirtschaft in Südeuropa - Wirtschaftlicher Wandel in Polen - Holzwirtschaft in Skandinavien - Thematische Karten 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit physischen Karten arbeiten - Mit dem Atlas arbeiten - Fotos auswerten - Informationen aus dem Internet beschaffen und auswerten - Einfache grafische Darstellungen lesen - Arbeitsergebnisse in Form eines Vortrags präsentieren - Schulpartnerschaften, E-Mail-Kontakte nutzen - Steckbrief einer Stadt, Länderplakat erstellen

3.6	Themenbereich Leben in extremen klimatischen Regionen	Zeitrictwert: 12 Std. Schuljahrgang: 6
------------	---	---

Kompetenzen

- Wechselwirkung zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren kennen (A)
- Verschiedene Lebensräume kennen (A)
- Einsicht in die Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens haben (C)
- Andere Kulturen kennen und verstehen (C)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler kennen die naturräumlichen Bedingungen der kalten Zone und der nordafrikanischen Wüste. Sie haben Orientierungswissen über diese Regionen. Sie verstehen den nördlichen Polarkreis als Orientierungshilfe. Sie erkennen die Abhängigkeit der Entwicklung und Erscheinungsformen verschiedener Kulturen von den natürlichen Lebensräumen der Menschen. Sie kennen Folgen wirtschaftlicher Nutzung und des technischen Fortschritts für den Raum und für die in ihm lebenden Menschen.

Ihnen ist bewusst, dass die Natur dem wirtschaftenden Menschen Grenzen setzt und dass folglich mit den Ressourcen sorgsam umgegangen werden muss.

Sie können klimatische Sachverhalte grafisch darstellen und die Grafiken lesen.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Lage und Ausbreitung der kalten Zone Lage und Ausbreitung der nordafrikanischen Wüste - In der kalten Zone: Klima und Vegetation Polartag, Polarnacht Traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen der Inuit - In der nordafrikanischen Wüste: Klima Wüstenarten Oase Traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen der Oasenbewohner und Nomaden - Klimadiagramme 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder auswerten - Ein Experiment zum artesischen Brunnen durchführen - Skizzen anfertigen - Ein Rollenspiel zum Perspektivenwechsel durchführen, z.B. Ein Nomade wird sesshaft. - Klimadiagramme am Computer erstellen <p>Verknüpfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte: Eine frühe Hochkultur – Beispiel Ägypten (3.3) - Physik: Temperatur und Ausdehnungen (2.3.1) - Deutsch: Sprechen und Zuhören (Szenisch spielen) - Mathematik: Leitidee funktionaler Zusammenhang (3.4), Leitidee Daten und Zufall (3.5)

Wahlpflichtunterricht im Schuljahrgang 6

Der Wahlpflichtunterricht bietet die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler – ausgehend von ihren Interessen – erdkundliche Sachverhalte möglichst selbstständig und teamorientiert erarbeiten.

Handlungsorientierter Unterricht steht im Vordergrund. Längerfristig anzulegende Verfahren der Problemlösung im Fach Erdkunde werden dabei besonders berücksichtigt, zum Beispiel Erkundungen, Erhebungen, Kartierungen, Rollenspiele. Besonderer Wert wird auf die Arbeit im Team und das Präsentieren von Arbeitsergebnissen gelegt.

Themenvorschläge

- Kinder der Welt
- Großbritannien, das Land unserer ersten Fremdsprache
- Wandel des Lebens in unserer Stadt, in unserer Gemeinde
- Fremdenverkehr an der Nordsee
- Wir leben mit Menschen anderer Kulturkreise zusammen
- Unser Nachbarland Frankreich
- Unsere Partnerstadt, unsere Partnergemeinde

Der Themenvorschlag „Kinder der Welt“ wird hier beispielhaft dargestellt.

3.7	Themenbereich Kinder der Welt	Zeitrictwert: 24 Std. Schuljahrgang: 6
------------	---	---

Kompetenzen

- Verschiedene Lebensräume kennen (A)
- Regionale, nationale und globale Orientierungsraster haben (A)
- Fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken anwenden (B)
- Informationen gewinnen und verarbeiten (B)
- Geografische Sachverhalte präsentieren (B)
- Über geografische Sachverhalte kommunizieren (B)
- Andere Kulturen kennen und verstehen (C)

Intentionen

Die Schülerinnen und Schüler besitzen ein Orientierungswissen über unterschiedlich entwickelte Länder der Welt. Sie kennen Lebensumstände von Kindern in verschiedenen Regionen der Erde und vergleichen sie mit ihrem eigenen Alltag. Sie wissen, dass die unterschiedlichen Lebensbedingungen gesellschaftlich und naturräumlich bedingt sind. Sie kennen Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensumstände der Menschen und damit der Kinder in den armen Ländern.

Sie wenden fachspezifische Arbeitsweisen und –techniken an.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: Reiche und arme Länder Altersaufbau der Bevölkerung ausgewählter Länder - Lebensverhältnisse von Kindern Straßenkinder Alltag (Tagesablauf, Ernährung) Schule Kinder im Krieg Kinderarbeit Kinderhilfsorganisationen 	<p>Didaktik / Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder, Tänze, Gedichte, Jugendbücher - Lebensumstände vergleichen - Spiele und Spielzeug hier und anderswo vergleichen - Nahrungsmittel/Gerichte aus anderen Ländern ausprobieren - Produkte aus Kinderarbeit - Geschlechtsspezifische Benachteiligungen - Hilfsaktion planen/durchführen - Wandzeitung erstellen - Ausstellung durchführen

4 Leistungsfeststellung und –bewertung

Die Fachbereichskonferenz oder Fachkonferenz orientiert sich bei der Leistungsbewertung an den Vorgaben des Erlasses „Die Arbeit in der Realschule“¹⁾ und an den „Rahmenrichtlinien für die Realschule, Geschichtlich-soziale Weltkunde“²⁾. Die Zahl der verbindlichen, zu zensierenden schriftlichen Lernkontrollen ergibt sich aus dem Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Realschule“. Die Bewertung der Leistungen bezieht sich auf die Kompetenzen.

Die Offenlegung der Bewertungskriterien ist Bestandteil der Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit.

Bei der Bewertung mündlicher Leistungen sind die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, im Unterricht auf Beiträge anderer einzugehen, um sie gemeinsam weiterzuentwickeln, und mit anderen zu kooperieren.

¹⁾ „Die Arbeit in der Realschule“ (Erl. d. MK v. 03.02.2004 – SVBl. 3/2004, S. 100).

²⁾ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Rahmenrichtlinien für die Realschule, Geschichtlich-soziale Weltkunde, Hannover 1995.